

Neues Kühlfahrzeug für Tafel

Spenden und Sponsoren ermöglichten Investition von 67.000 Euro

HÜNFELD. Zwei Mal die Woche holen ehrenamtliche Helfer für die Hünfelder Tafel des DRK-Kreisverbandes Lebensmittel bei Betrieben und Supermärkten in der Region ab. In der Tafel werden diese an hilfsbedürftige Menschen abgegeben. Jetzt gibt es für die Tafel ein neues Kühlfahrzeug, das eine Gesamtinvestition von 67.000 Euro erforderlich machte.

DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel übergab die Schlüssel des neuen Fahrzeugs an den Koordinator der Fahrer, Rudolf Köhl. Der Kühltransporter löst ein Altfahrzeug ab, das nach 13 Jahren seit Bestehen der Tafel im Einsatz war.

Möglich wurde diese Investition durch zahlreiche große Spenden. Zu den Spendern gehörte die Share Value Stiftung, für die Walter Weispfennig als Bruder des verstorbenen Stifters 18.000 Euro übergab. Jeweils 10.000 Euro kamen von der Lidl-Fund-Stiftung und der Stiftung der Sparkasse Fulda. Mit 3.500 Euro beteiligte sich Jollydent, ein Förderverein von Zahnärzten und Patienten, und 4.600 Euro flossen aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration. Auch die Firma Ford Sorg beteiligte sich im Rahmen ihres



Mit einem neuen Kühlfahrzeug werden Lebensmittel für die Hünfelder Tafel abgeholt.

Sponsorings mit einem erheblichen Preisnachlass für das Spezialfahrzeug.

Wichtig war dem DRK-Kreisvorstand, ein modernes, mit aktuellen Sicherheitsfeatures ausgestattetes Fahrzeug anzuschaffen, das endlich nicht nur die Waren kühlt, sondern auch eine Klimaanlage für die Fahrer zur Verfügung stellt. Außerdem ist der gekühlte Laderaum mit Ladungssicherung ausgestattet und bietet genügend Stehhöhe, dass die Waren besser verladen werden können. Stadträtin Martina Sauerbier betonte, dass die St. Elisabeth Stiftung und die Stadt in diesem Fall nicht

gefordert gewesen seien. Dafür stelle die Stadt die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung und unterstütze die Tafel bei anderen Investitionen. Sie dankte vor allem den ehrenamtlichen Helfern.

Pfarrer Peter Borta sprach ein Segensgebet für das neue Fahrzeug und Walter Weispfennig betonte, dass aus den Stiftungserträgen soziale Projekte des DRK und kirchliche Aktivitäten der Evangelischen Kirche in Hessen und Thüringen gefördert würden. Für die Jollydent-Stiftung sagte der Burghauser Zahnarzt Dr. Wolfram Geiger, dass diese Orga-

nisation aus den Erlösen des von Patienten gestifteten Zahngoldes viele soziale Projekte vor allem für Kinder unterstütze. Insgesamt seien aber auch schon 15 Tafeln in Nord- und Osthessen gefördert worden.

Die Tafel versorgt in Hünfeld rund 130 Familien mit über 350 Angehörigen wöchentlich mit frischen Lebensmitteln. Diese werden von insgesamt 11 Unternehmen aus der Region sowie aus Tann und Poppenhausen zur Verfügung gestellt. Der laufende Betrieb der Einrichtung wird auch durch den Hünfelder Lions Club gefördert.

Neue Leiterin des Notarztstandorts

Dr. Birgit Lehnhardt koordiniert Ärzte

HÜNFELD. Der Notarztstandort des DRK-Kreisverbandes Hünfeld an der Helios-Klinik hat mit Dr. Birgit Lehnhardt eine neue Leiterin. Die 49-jährige Anästhesiologin kommt vom Kreiskrankenhaus Rotenburg und wechselte jetzt als Standortleiterin nach Hünfeld.

Dort wird sie nach den Worten des DRK-Präsidenten Dr. Eberhard Fennel nicht nur selbst Einsätze fahren, sondern den gesamten Einsatz der Notärzte im Hünfelder Land koordinieren. Das DRK denke über die Besetzung mit einem weiteren hauptamtlichen Arzt nach.

Zuvor hatte der Leiter des Rettungsdienstes beim DRK, Steffen Diegmüller, auch den Dienstplan der Ärzte mit koordiniert. Die Notarztinsatzfahrzeuge wurden dabei in den letzten Wochen ausschließlich mit Honorarärzten besetzt. Er freue sich, betonte Dr. Fennel, dass es mit der neuen Leiterin gelingen sei, eine erfahrene Notärztin gewinnen zu können. Er dankte auch seiner Vorstandskollegin, Kreisverbandsärztin Dr. Sonja Raschka, die nicht nur bei der Auswahl der Bewerber unterstützt hatte, sondern, wenn „Not am Mann“ sei, auch selbst für Dienste zur Verfügung stehe. Birgit Lehnhardt versicherte, dass die Arbeit als Notärztin ihr besondere Freude bereite. In Hünfeld

habe sie von Anfang an das Gefühl gehabt, dass dieser Arbeit auch viel Wertschätzung entgegengebracht werde. Für den Landkreis Fulda bedankte sich der Fachdienstleiter Gefahrenabwehr, Frank Reith, dafür, dass der Kreis mit ihr wieder eine kompetente Ansprechpartnerin habe.

Nicht nur eine neue leitende Notärztin gibt es beim DRK-Kreisverband, auch der Bestand an Mitarbeitern im Rettungsdienst konnte erweitert werden. Statt 30 tun seit dem Jahreswechsel 36 Rettungssanitäter ihren Dienst. Zwei weitere, die sich gegenwärtig noch in Ausbildung befinden, werden im Frühjahr 2020 hinzukommen. Dies war notwendig, weil der DRK-Kreisverband beauftragt wurde, einen zusätzlichen Rettungstransportwagen in den Nachtstunden für das Hünfelder Land bereitzustellen.

Somit stehen in Leibolz ein Rettungstransportwagen mit Besatzung und in Hünfeld zwei Fahrzeuge rund um die Uhr sowie ein weiteres Fahrzeug im Tagdienst an Werktagen zur Verfügung. Dies bedeutet, dass etwa 11.000 Personalstunden pro Jahr mehr geleistet werden müssen. Gefahren werden von den Mitarbeitern rund 5.300 Einsätze pro Jahr, davon 1.000 Notarztinsätze, 1.100 Krankentransporte, 2.800 Rettungsdienstinsätze und 400 Hilfeleistungen.

Bauhof stellte neues Fahrzeug in Dienst

Transporter mit Abrollkipper für Friedhöfe und Parks

HÜNFELD. Ein neues Transportfahrzeug mit Abrollkipper hat der städtische Bauhof jetzt in den Dienst gestellt. Bürgermeister Stefan Schwenk übergab die Schlüssel für den Klein-Lkw an den stellvertretenden Bauhofleiter Michael Mihm und den künftigen Fahrer Siegbert Mihm.



Das neue Transportfahrzeug mit dem künftigen Fahrer Siegbert Mihm (von links), Bürgermeister Stefan Schwenk und dem stellvertretenden Bauhofleiter Michael Mihm.

Bei der Auswahl des Fahrzeugs stand eine besondere Eigenschaft ganz oben im Lastenheft. Der Lkw sollte schmal genug sein, um auch Friedhofs- und Parkwege ohne Schäden befahren zu

können. Die Wahl fiel auf einen Fahrzeug, das nur über eine Gesamtbreite von 1,8 Meter verfügt, während her-

kömmliche Lkw in der Regel deutlich über 2,3 Meter breit sind. Eine weitere Besonderheit ist der Abrollkipper, der in den kommenden Jahren durch weitere Kippmulden ergänzt werden soll. Diese Mulden können vor Ort abgesetzt und ebenerdig be- und entladen werden, was gerade an engen Friedhöfen sehr wichtig ist. Aber auch in der Pflege von Park- und Grünanlagen soll das Fahrzeug zum Einsatz kommen, berichtete Michael Mihm. Die Gesamtkosten für die Beschaffung beliefen sich auf über 65.000 Euro.



Die Leiterin des Notarztstandortes an der Helios-Klinik Hünfeld ist Dr. Birgit Lehnhardt (Bildmitte). Unser Bild zeigt zudem Hans-Herbert Knittel (von links), Dr. Eberhard Fennel, Steffen Diegmüller, Dr. Sonja Raschka, Frank Reith und Rettungssanitäter Achim Hübner.

Kirmesbaum wurde mit Muskelkraft aufgestellt

Mackenzell pflegt Tradition / Zahlreiche Besucher wohnten der Aktion bei

MACKENZELL. Der Kirmesbaum mit Lichterkranz in Mackenzell deutet darauf hin, dass am Wochenende vom 9. und 10. November wieder zum traditionellen Termin die Kirmes in Mackenzell gefeiert werden soll.

Am Wochenende richteten die Kirmesburschen und andere starke Männer des Dorfes den Baum in traditioneller Weise mit Muskelkraft auf.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Spektakel, als dutzende von Helfern den Baum mit Stangen Stück um Stück langsam in die Höhe schoben. Gesichert wurde

der Baum dabei von einem alten Lanz Bulldog mit Seilwinde aus den 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, den die ehemalige Firma Schön früher für Waldarbeiten eingesetzt hatte.

Die vielen Zuschauer bei dem Spektakel wurden durch die Kirmesgesellschaft mit Bier, Erfrischungsgetränken, Würstchen und Zwickelsplatz gut bewirtet. Daniel Trapp kommentierte das mühevole Aufstellen des Baums und gab die Kommandos und Anweisungen, damit die Helfer mit den Stangengerüsten gleichmäßig den Baum in die Höhe stemmen konnten.



Mit Muskelkraft wuchteten Kirmesburschen und andere starke Männer aus Mackenzell den mächtigen Kirmesbaum in die Höhe.

Kunstkreis

HÜNFELD. Die Galerie Junger Kunstkreis lädt für Samstag, 2. November, um 20 Uhr zu einem „Abend unter Freunden“ in der Bahnhofsgalerie ein. Der Abend dient dem Kennenlernen durch ein Gespräch mit Geflüchteten aus Eritrea, Afghanistan, Somalia oder Syrien. Mit dabei: Gitarrist und Sänger Mike Jehn.

Für Senioren

GROßENBACH. Der Großenbacher Seniorennachmittag findet am Sonntag, 10. November, ab 14.30 Uhr im Pfarrheim statt. Die Kirchengemeinde gestaltet das Programm.